

Rückblick Ausflug P10

4. September 2025

Altes Bad Pfäfers

Reiseleitung: Ivo Fornera

Stellvertreter: Gerhard Weiss

Bericht und Fotos: Gerhard Weiss

Früh am Morgen um 7 Uhr konnte Reiseleiter Ivo Fornera eine erwartungsfrohe Reisegruppe willkommen heissen. Leider haben sich nur 22 Teilnehmer entschlossen, auf diesen interessanten Ausflug mitzukommen. Wer nicht dabei war, hat aber definitiv etwas verpasst.



Anders als im Jahresprogramm angekündigt, steuerte unser Chauffeur Stefan Troxler mit dem Rattin Car das Restaurant Hecht in Rheineck zum Kaffeehalt an.

Rasch wurden wir mit Kaffee und Gipfeli bedient und so konnten wir pünktlich zur Weiterfahrt nach Bad Ragaz aufbrechen.



Beim Bahnhof Bad Ragaz war ein Buswechsel nötig. Durch die enge Taminaschlucht zum Alten Bad Pfäfers dürfen nur lokale, kleinere Busse hochfahren. Unser Extrabus war noch nicht eingetroffen und so konnten wir uns vor dem Bahnhof an der Spätsommersonne wärmen.

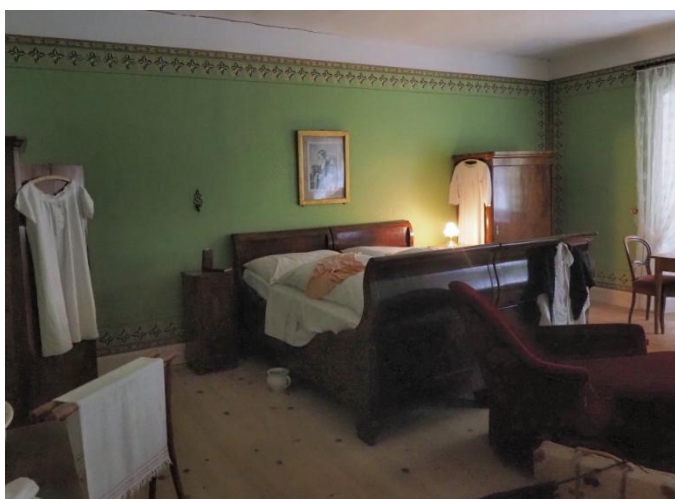


Die Fahrt auf der einspurigen Strecke durch die Schlucht wurde eine ganze Weile durch ein Pferd-
gespann ausge-
bremsst und so konnten wir ausführlich die teils wilde, teils gezähmte Tamina unterhalb der Strasse beobachten.



Zwei örtliche Führerinnen, Jacqueline und Bea, waren im gleichen Bus mitgefahren und so konnten wir, beim Bad angekommen, sogleich in zwei Gruppen eingeteilt die interessanten Führungen beginnen.

Mit vielfältigen Themen wie die geschichtliche Entwicklung, die Ausstattung, die Technik, die Heilmethoden des Bades zogen uns die Führerinnen in ihren Bann.

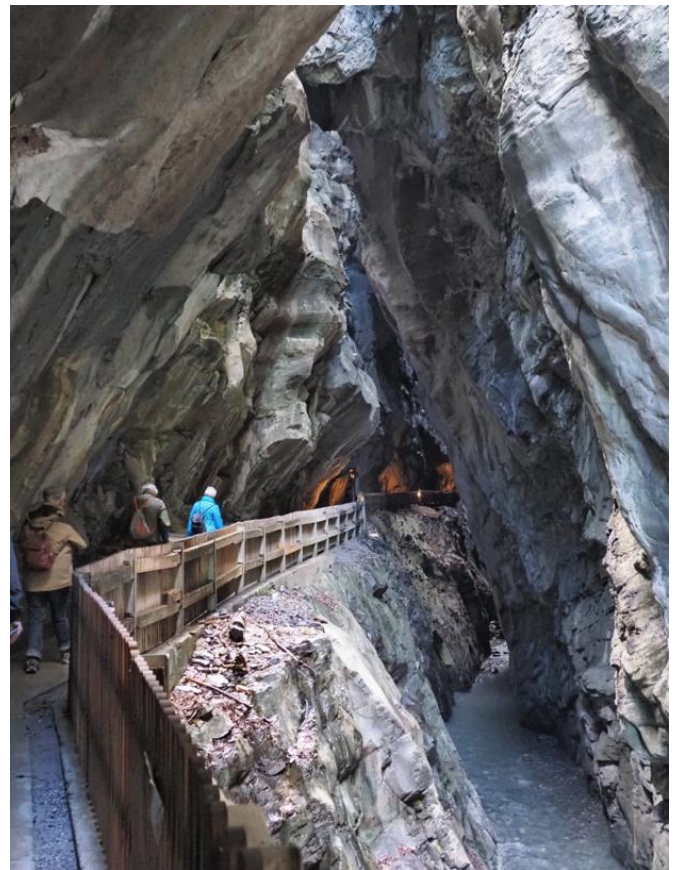




Der berühmte Arzt Paracelsus hat hier kurze Zeit gewirkt und das Heilbad beschrieben. Ihm ist eine Skulptur gewidmet.



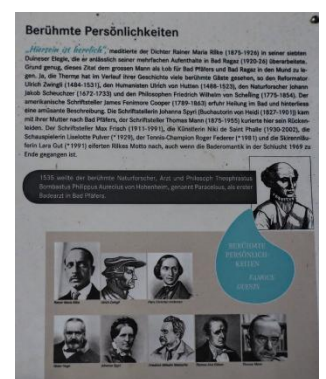
Der Aufforderung, kräftig vom Heilwasser zu trinken, folgten nur wenige, denn es war Zeit für den Abstecher in die Quellschlucht.

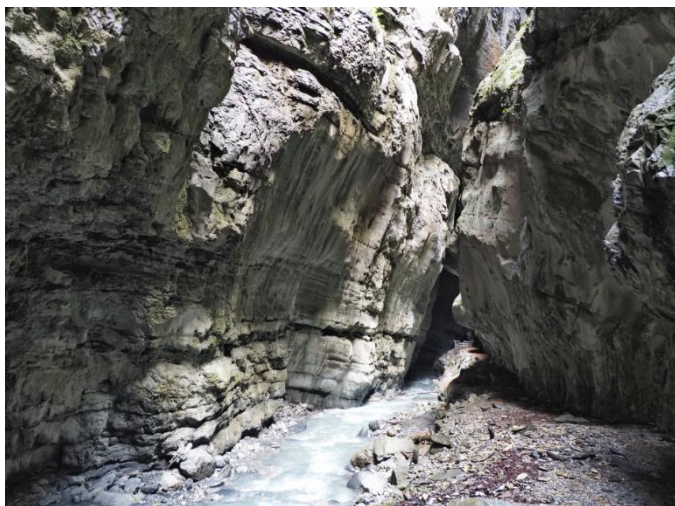
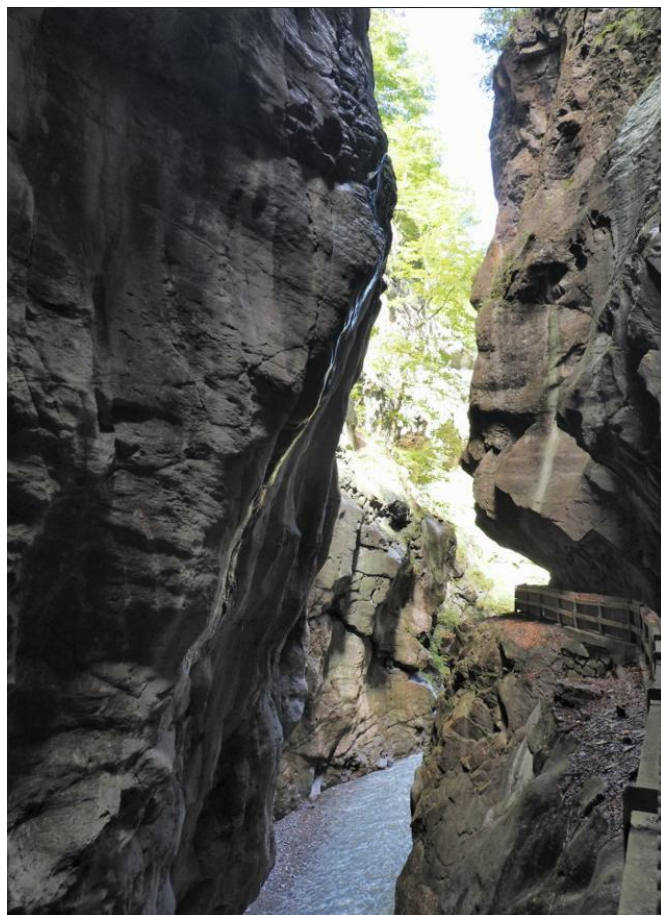
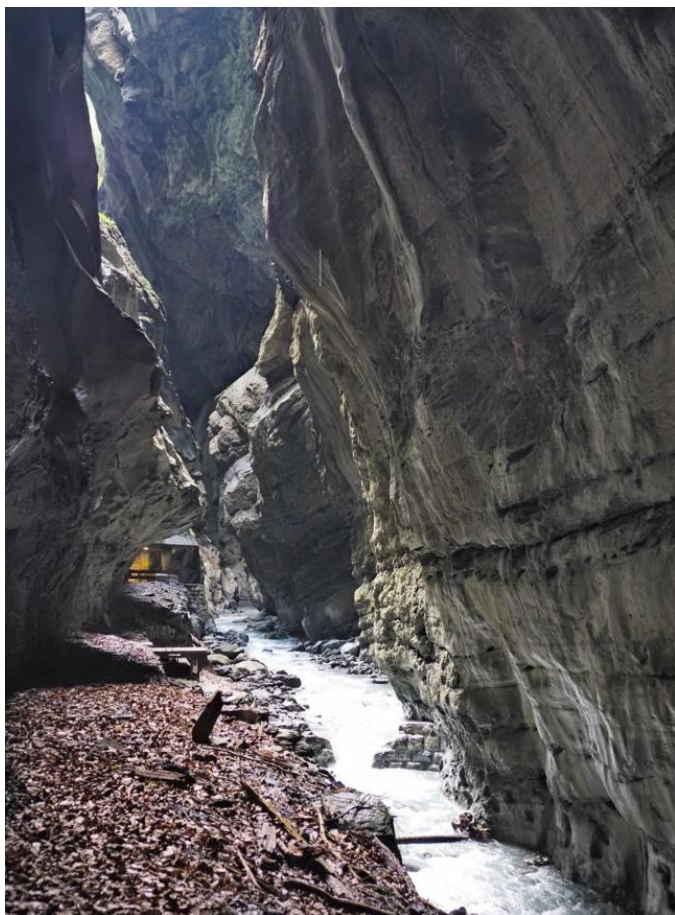


Die Warnung vor Nässe in der Schlucht war berechtigt. Beachtliche Mengen Wasser «regneten» von den Felswänden und machten den Weg in der Dunkelheit zu einer nicht ganz ungefährlichen Angelegenheit.

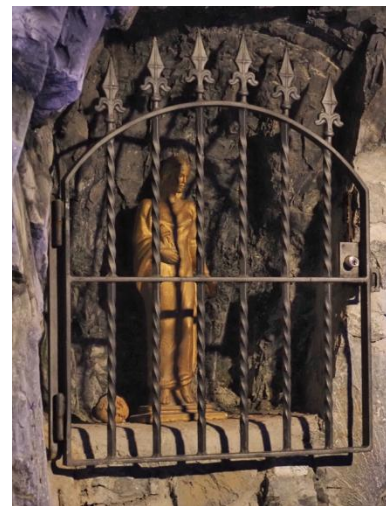
Wir drangen bis zur ergiebigen Quelle vor, die minütlich 8000 Liter Wasser liefert. Das 36.5 Grad warme Wasser erzeugt dort einen derart dichten Dampf, dass die beschlagene Linse kein vernünftiges Foto zulässt.

In der Nähe der Quelle erinnert eine Tafel an zahlreiche Persönlichkeiten, die Gäste der Therme waren, darunter Ulrich Zwingli, der Schriftsteller James Fenimore Cooper (Lederstrumpf-Romane), Rainer Maria Rilke, Johanna Spyri, Thomas Mann, Friedrich Nietzsche, Thomas Alva Edison, usw., usw.





Beinahe unglaublich, was wir über die Verhältnisse gelernt haben, z.B. dass die Patienten einst über die Felswand in die Schlucht abgeseilt wurden und dass sie tagelang im Wasser verharrten.



Statue der heiligen Barbara



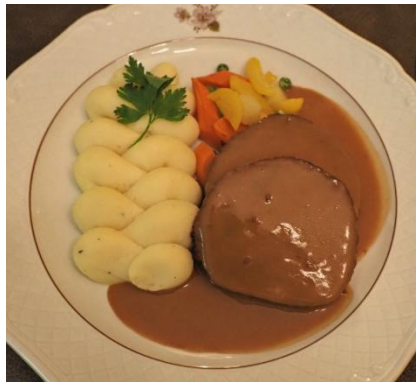
Vor dem Mittagessen warfen wir einen kurzen Blick in die Kapelle des ehemaligen Klosters.

Ivo bedankt sich bei unseren beiden Führerinnen. Da gab's wohl Schaffuser Züngli?





Im stilvollen Barocksaal wurden wir bestens gepflegt.



Es gab «Kräutersalat Paracelsus», Grosis Hackbraten mit Kartoffelstock und Marktgemüse. *Man beachte den kunstvoll arrangierten Kartoffelstock.* Als Dessert wurde Kaffee Gourmand «Altes Bad» serviert.



Es war schon kurz vor 15 Uhr als wir das imposante Gebäude verliessen und auf unsere beiden Pferdespanne trafen.



Zügig ging's mit den beiden Gespannen talwärts.
Nur wer genau hinschaute, entdeckte die Gämsen
am gegenüberliegenden Hang.



Nicht zu übersehen war hingegen das Viadukt, das
hoch über dem Tobel die Orte Pfäfers und Valens
verbindet.

Nach rund einer Dreiviertelstunde erreichten wir
den Bahnhof in Bad Ragaz.





Der Rattin Car stand schon bereit zur Rückfahrt.

Vom Treffen der Staatsoberhäupter der deutschsprachigen Länder, das an diesem Nachmittag in Bad Ragaz begann, haben wir kaum etwas mitbekommen – ausser, dass eine Menge Polizeiautos auf dem nahen Parkplatz abgestellt waren.



Vor dem Start zur Heimfahrt mussten wir uns natürlich gebührend von den Pferden verabschieden.

Auf der Heimfahrt gerieten wir in einen heftigen Regenschauer. Bei der Ankunft in Schaffhausen war es aber wieder trocken. So konnten wir auf einen durchwegs gelungenen Ausflug zurückblicken.

Unser herzlicher Dank geht hier an die Organisatoren, die Firma Rattin mit Chauffeur Stefan Troxler und natürlich an Reiseleiter Ivo Fornera.

Gerhard Weiss